

Landwirtversion umfasst die Schlagberatung. Die Beraterversion beinhaltet zusätzlich die Regionalberatung und einen Grafikexport für die Verwendung in Berater-Newslettern oder -Faxen. Sie bietet außerdem einen persönlichen Mail-Dienst für die Arbeitsplanung des Beraters.expert.basic + expert.map

Die Internet-Warndienste für den schnellen Überblick basieren auf proPlant-Grafiken mit Wetterdaten und daraus abgeleiteten Prognosen für eine ausgewählte Kultur und Wetterstation. Zur noch genaueren Betrachtung können die Niederschlagswerte korrigiert werden. Als Ergänzung dienen deutschlandweite und regionale Übersichtskarten zu aktuellen Pflanzenschutzthemen. Viele proPlant-Partner bieten Kunden auf ihren Internetseiten diese proPlant-Warndienste an, sowohl in Deutschland als auch im europäischen Ausland.expert.mobile

Für die Nutzung auf dem Smartphone oder auf dem Tablet-PC optimierte proPlant-Grafiken zur Prognose von Pilzkrankheiten oder zum Auftreten von Rapsschädlingen ermöglichen einen Überblick über die aktuelle Wetterlage und die proPlant-Auswertungen von unterwegs aus für die nächstgelegene Wetterstation. Der Übersichtlichkeit wegen wird z. B. bei den Getreidekrankheiten der Fokus automatisch auf die Krankheitserreger gelenkt, die aufgrund des Datums und der aktuellen Wetterlage relevant sind. Technisch umgesetzt sind die mobilen Warndienste zurzeit unabhängig von Betriebssystemen als mobile Websites. Eingebunden sind georeferenzierte Karten zu aktuellen Pflanzenschutzthemen. Sie führen den Nutzer direkt in die Region, in der er sich aktuell befindet und liefern kurzgefasste Warnhinweise für Wetterstationen in der Nähe.

Im Rahmen der PC-Demonstration werden Anwendern sowie Interessenten die neuesten Programmversionen und -entwicklungen vorgestellt.

#### **024-Johnen, A.<sup>1)</sup>; Köppl, H.<sup>2)</sup>; Schmiedl, J.<sup>3)</sup>; Ortmayr, J.<sup>4)</sup>**

<sup>1)</sup> proPlant GmbH

<sup>2)</sup> Landwirtschaftskammer für Oberösterreich

<sup>3)</sup> Niederösterreichische Landes- Landwirtschaftskammer

<sup>4)</sup> Bayer CropScience Austria GmbH

### **www.warndienst.at: Gemeinschaftsprojekt für den gezielten Pflanzenschutz in Getreide, Raps, Zuckerrüben und Kartoffeln in Österreich**

*www.warndienst.at: a joint project for specific plant protection in cereals, oil seed rape, sugarbeet and potato in Austria*

Auf dem Internetportal [www.warndienst.at](http://www.warndienst.at) steht ein neutrales Informationsportal als Entscheidungshilfe für den gezielten Pflanzenschutz im Ackerbau für die Kulturen Getreide, Raps, Zuckerrüben und Kartoffeln in Österreich zur Verfügung, das nach dem Start vor 10 Jahren fachlich und technisch aktualisiert und kontinuierlich erweitert wurde. Getragen und betrieben wird das Angebot momentan von einer Gruppe mit 20 Partnern: den Landwirtschaftskammern aus Kärnten, Oberösterreich, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark, neun Pflanzenschutzmittelfirmen sowie Züchtern, Vermarktern, Medien und der proPlant GmbH. Der kostenlose Service für Landwirte und Berater weist seit seiner Markteinführung steigende Nutzungszahlen auf. Im aktuellen Jahr wurden z. B. bis einschließlich Mai 100.000 Informationsseiten abgefragt. Wichtige Elemente von [warndienst.at](http://www.warndienst.at) sind ein Monitoring der Pilzkrankheiten in Winterweizen und Kartoffeln und die wetterbasierten Prognosen für Pilzkrankheiten in Weizen, Gerste, Triticale, Roggen, Kartoffeln und Zuckerrüben sowie für Schädlinge in Raps mithilfe des proPlant expert. Beratungssystems. Der Befall in ausgewählten Kartoffel-Monitoringschlägen wird direkt in den Beständen von den Partnern erhoben und in das System eingetragen. Neben dem Erstauftreten von Krautfäule und/oder *Alternaria* wird der weitere Befallsverlauf dieser Krankheiten wöchentlich erfasst. Für die Kontrolle der aktuellen Befallsstärke aller wichtigen Weizenkrankheiten werden Proben aus den Überwachungsschlägen entnommen und zentral von Spezialisten aus der Partnergruppe auf Befall untersucht. Neben dieser optischen Bonitur prüft ein zusätzlicher Test im Labor den latenten Befall mit *Septoria tritici* und *Septoria nodorum*. Die Darstellung der Ergebnisse aus dem Monitoring erfolgt in Warndienst.at über Karten, auf denen Standorte mit bekämpfungswürdiger Befallsstärke rot hervorgehoben sind. Detailsichten für die einzelnen Beobachtungsstandorte liefern weitere Informationen wie z. B. die Fruchtfolge, die angebaute Sorte und den Saattermin.

Neben der Befallsübersicht in ausgewählten Kulturen setzt Warndienst.at auf die wetterbasierten Prognosen des proPlant expert. Systems, um frühzeitig vor Befallsanstiegen zu warnen. Bei kritischem Ausgangsbefall nutzen Anwender diese Wetterauswertung für die optimale Terminierung ihrer Behandlungen. Sie basiert auf aktuell 47 Wetterstationsstandorten und liefert in 7 Kulturen für insgesamt 23 Erreger aktuelle Vorhersagen zum Infektionsdruck im Getreide, der Kartoffel und der Zuckerrübe und zur Entwicklung von Schädlingen im Raps. Die proPlant Prognosen können für einzelne Erreger in Form von Übersichtskarten mit expert.map oder in einer Detailsicht für einen bestimmten Standort als Grafik mit allen Erregern einer Kultur über expert.basic abgerufen

werden. Abgerundet wird das System durch aktuelle regionale Empfehlungen der Landwirtschaftskammern. Für darüber hinaus interessierte Landwirte und Berater bietet [Warndienst.at](http://Warndienst.at) zudem einen personalisierten Zugang zu [proPlant.expert.com](http://proPlant.expert.com), das für die genannten Kulturen eine schlagbezogene Beratung im Internet basierend auf Schlag- und Befallsdaten und der Wetterauswertung beinhaltet. Für dieses System stehen jährlich aktualisierte, angepasste Sorten- und Mitteldatenbanken für Österreich zur Verfügung.

#### **025-Seidel, P.; Sellmann, J.**

Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

### **KLIMAPS-JKI nutzen, um Informationen über den Klimawandel und Pflanzenschutz zu erhalten**

*Use KLIMAPS-JKI to obtain information on climate change and plant protection*

Was ist über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf den Pflanzenschutz, die Landwirtschaft bekannt? Wer weiß etwas? Welche Arbeitsgruppe erforscht welche Aspekte, hat welche neuen Erkenntnisse gewonnen? Für die Öffentlichkeit, somit auch für Landwirte, Gärtner oder Berater, ist vergleichsweise schwierig, schnell und möglichst unkompliziert Antworten zum gegenwärtigen Kenntnisstand zu erhalten, obwohl es mittlerweile eine Fülle an Veröffentlichungen gibt. Aber eine kontinuierliche Beschäftigung mit den Arbeiten verschiedener Forschungsgruppen ist sehr zeitaufwändig. Fachspezifische, in der Ressortforschung genutzte Recherchesysteme wie der Referenzmanager, EndNote, Web of Knowledge u. ä. stehen nicht jedem am Thema interessierten Nutzer zur Verfügung. Zuweilen gibt es auch widersprüchliche Aussagen und Hypothesen.

Wie wertet man diese?

Seit 2010 kann man unter <http://klimaps.jki.bund.de> online von Fachwissenschaftlern aufbereitete Informationen zu Klimawandel und Pflanzenschutz im engeren Sinne, aber auch zu den Auswirkungen des Klimawandels auf andere pflanzenschutzrelevante Bereiche der Land- und Forstwirtschaft kostenlos finden. Die rege Nutzung der Datenbank sowie in viele Online-Portale aufgenommene Links auf [Klimaps-jki](http://klimaps-jki) widerspiegeln das Interesse und den Informationsbedarf am Thema. Die Abfrage ist unkompliziert: als Freitextsuche im einfachen Modus oder durch Auswahl von Schlagwörtern (einzeln oder beliebig kombiniert) aus den Bereichen Klimaänderungsfaktoren, Kultur, Schaderreger, Pflanzenschutzmaßnahme, Interaktionen, Nutzorganismen, Boden, Landwirtschaft, Merkmale im erweiterten Modus.

Die Teilnehmer der Pflanzenschutztagung können sich aktiv in einer PC-Online Demonstration im Zeitraum der Posterdemonstrationen über Inhalt und Funktionsweise von KLIMAPS-JKI informieren und alles gerne ausprobieren. Eine vor-Ort-Registrierung für Interessierte Experten als Autor/in für KLIMAPS-JKI ist möglich. Wer sich erst nach der Tagung für eine Online- Mitarbeit entscheidet, kann dies nach einer einmaligen Anmeldung (auf der Startseite von KLIMAPS-JKI) und einer fachlichen Verifikation durch das JKI tun. Als Bearbeiter registrierte Autoren können ihre Beiträge zu Informationen aus der Forschung oder über ihre Projekte über einen Password geschützten Zugang dann online direkt in KLIMAPS-JKI einstellen.

#### **026-Seidel, P.; Zintl, M.; Sellmann, J.**

Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

### **Was gibt es Neues bei ALPS-JKI – der Online-Datenbank zu Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz?**

*What's the news about ALPS-JKI – the online database about alternatives for applying plant protection products?*

Informationen zu „Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz“ wurden und werden seit 2005 unter <http://alps.jki.bund.de> kostenlos angeboten und von einer Vielzahl an Online-Nutzern gefunden. Gibt man bei bekannten Suchmaschinen wie „Google“ oder „ixquick“ die Anfrage „Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz“ ein, erscheint ALPS-JKI an vorderer Stelle. Inzwischen gibt es zahlreiche, häufig genutzte Verweise von allgemeinen und fachspezifischen Online-Portalen auf ALPS-JKI.

Die Datenbank wurde für Interessenten aus dem konventionellen und integrierten Anbau entwickelt, kann aber auch von Interessenten des Ökologischen Landbaus genutzt werden, da in diesem Bereich gewonnene Erkenntnisse zur Schaderregerregulierung gleichfalls Aufnahme (zumeist als Links auf einschlägige Datenbanken wie z. B. die für Pflanzenstärkungsmittel) fanden.

Ursprünglich startete dieses Themenportal mit Informationen zu ackerbaulichen Kulturen. Das Angebot wurde ständig von Fachwissenschaftlern erweitert: Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz in Gemüse, Obst, Heil- und Gewürzpflanzen kamen in den letzten Jahren hinzu. Mittlerweile enthält die Datenbank tausende Daten-